

Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

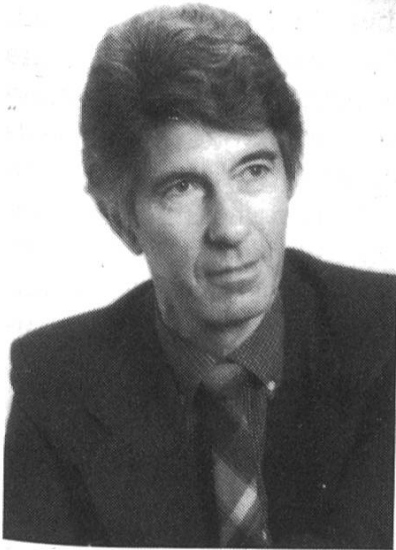
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Die Schweizer Erziehungsrundschau erhält auf Neujahr ein neues Gesicht. Die Texte werden in Zukunft in Spalten abgesetzt, damit soll die Leserlichkeit verbessert werden. In jeder Ausgabe wird aufgrund der Beschlüsse der Jahresversammlung des Deutschschweizerverbandes in Lugano im Juni und des Schulleiterseminars in Sigriswil im November ein von Markus Kamber redigierter Bildungspolitischer Teil erscheinen, der auf farbigem Papier gedruckt wird. Nicht nur die äussere Form ändert sich, auch der Inhalt soll aktualisiert werden. Die Rundschau soll damit an Attraktivität gewinnen. Nicht zuletzt soll der Mehrsprachigkeit der Schweiz vermehrt Rechnung getragen werden, dies einmal durch einen zweiten

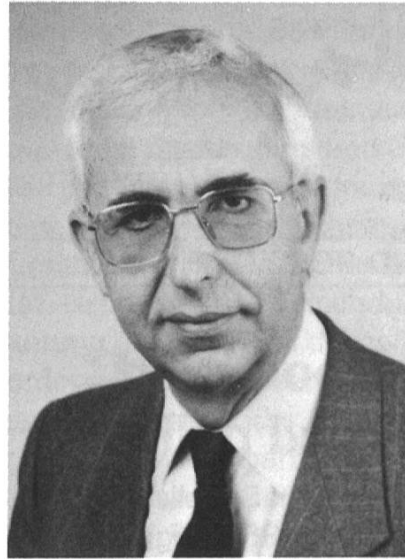


Redaktor aus der welschen Schweiz. Für dieses Amt hat sich auf meine Anfrage hin in freundlicher Weise Henri Moser aus Genf, unser rühriger und aktiver Zentralpräsident der Jahre 1983/84, zur Verfügung gestellt. Für seine Bereitschaft mitzuwirken danke ich ihm herzlich. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Henri Moser, der nicht nur redaktionelle Beiträge liefert, sondern auch die wichtigsten Texte in deutscher Sprache kurz auf Franzö-

EDITORIAL

Deux éditoriaux et une nouvelle présentation de la Revue en deux colonnes ne consacrent pas une séparation.

C'est, au contraire, l'avènement d'un réel bilinguisme. Ce changement a été souhaité par Monsieur Fred Haenssler, rédacteur de la Revue depuis 1979.



Je le remercie vivement d'accorder autant de place aux lecteurs de langue française et à tous nos futurs collaborateurs romands.

Nos collègues de Suisse alémanique engagent un débat d'actualité sur la politique de l'éducation. Peut-on d'ailleurs envisager l'une sans l'autre? Les articles de fond consacrés à ce thème sont accompagnés d'une traduction résumée en français.

Tous les milieux concernés par l'éducation et la formation des jeunes et des adultes s'interrogent sur l'avenir de leur mission. Qui apportera la meilleure réponse: L'Etat ou l'initiative privée? Le temps n'est-il pas venu de songer à une meilleure collaboration?

L'Etat a les moyens de mettre en œuvre une nouvelle politique de l'éducation. Peut-on sérieusement envisager qu'elle apportera toutes les solutions...

25 I 85, 1987

sisch zusammenfassen wird. Die erste Nummer der Schweizer Erziehungsrundschau bringt so viele Neuerungen, dass beinahe das neue Jahr in Vergessenheit gerät. Für 1987 wünsche ich Ihnen, liebe Leser, viel Glück.

In der Hoffnung, die erneuerte Erziehungsrundschau werde eine gute Aufnahme finden, verbleibe ich Ihr



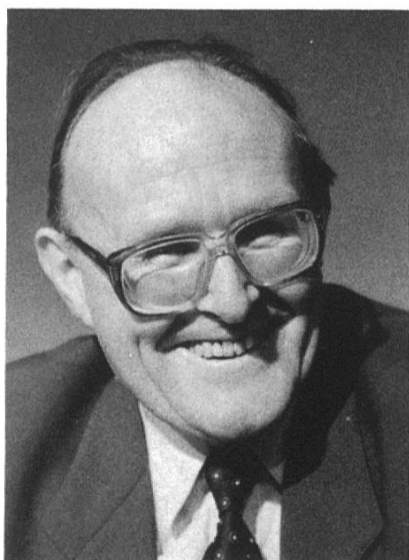
Le succès dépendra sans doute de l'intérêt que l'Etat témoignera à une saine concurrence et aux avantages d'une large diversité pédagogique, en favorisant et en reconnaissant l'apport considérable et complémentaire des écoles privées.



BILDUNG UND POLITIK

Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert

Einführungsreferat zum Schulleiterseminar vom 7.-9. 11. 86 in Sigriswil



von **Nationalrat Heinz Allenspach**, Delegierter des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen

Auf welche Weise können die Privatschulen die schweizerische Bildungspolitik ak-

tiv und wirksam mitgestalten? Diese Frage stand im Zentrum des traditionellen Schulleiter-Seminars des Verbandes Schweizerischer Privatschulen in Sigriswil. Nationalrat H. Allenspach, Fällanden, vermittelte Einblick in die Komplexität eidgenössischer Gesetzgebung und zeigte die Nahtstellen denkbarer Einflussnahme in einer Konsensdemokratie auf. In verschiedenen Gruppen wurde durch die Schulleiter bildungspolitische Thesen ausgearbeitet, in welchen die 100 Privatschulen aufgefordert werden, das politische Geschehen in ihren Regionen mitzubestimmen, die Öffentlichkeit verstärkt auf das kostengünstige Leistungsprofil der Privatschulen hinzuweisen und die Expansion der Staatsschulen in bisherige Bildungsbereiche der Privatschulen zu bekämpfen.

I.

Politik ist vom griechischen Begriff «Politeia» abgeleitet und bedeutet zunächst «Lebensform einer Gemeinschaft». Politik umschrieb schon damals Anteilnahme des einzelnen Bürgers an der Polis sowie die Rechte des einzelnen in und gegenüber dieser Polis. Wenn auch über Jahrhunderte oder zwei Jahrtausende neue und kompliziertere Definitionen über das Wesen